STUDENTENWERK
ULM PARTNER DER STUDIERENDEN

Geschäftsbericht

mit Lagebericht und Jahresabschluss

2009

Impressum

Herausgeber
Studentenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm

Telefon-Nr.: 0731 50-23810
Telefax-Nr.: 0731 50-23831

E-Mail: info@studentenwerk-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/studentenwerk
V.i.S.d.P.: Claus Kaiser

Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

Das Studentenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.
Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.
Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Königsstraße 46, 70173 Stuttgart.

Mitgliedschaften
Deutsches Studentenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Arbeitsgemeinschaft der Studentenwerke Baden-Württemberg
Einkaufskooperation Studentenwerke Süd-West

Layout: Silke Schröder
Druck: color4code, Ludwigsburg

Inhalt

Lagebericht
Vorwort . . . 2
1. Organe des Studentenwerkes Ulm
   1.1 Vertreterversammlung . . . 3
   1.2 Verwaltungsrat . . . 3
   1.3 Geschäftsführer . . . 3
   1.4 Beschlussfassung der Organe . . . 3
2. Aufgaben . . . 3
3. Zuständigkeit . . . 3
4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten . . . 4
5. Entwicklung der Studierendenzahlen . . . 5
6. Studentenwerksbeitrag . . . 5
7. Subventionsentwicklung . . . 6
8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche
   8.1 Studienfinanzierung und BAföG . . . 7
   8.2 Studentisches Wohnen . . . 9
   8.3 Hochschulgastronomie . . . 11
   8.4 Soziale Betreuung und Beratung . . . 13
9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen . . . 15
   9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung
   9.2 Finanzlage und Liquidität
   9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur
   9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung
10. Risiko- und Compliance-Management . . . 16
11. Chancen- und Risikobericht . . . 16
12. Personalbericht . . . 16
13. Prognosebericht . . . 16
Bilanz . . . 17
Gewinn- und Verlustrechnung . . . 19
Anhang
I. Berichtsform . . . 20
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze . . . 20
III. Erläuterungen zur Bilanz
   1. Anlagevermögen . . . 20
   2. Forderungen . . . 22
   3. Rechnungsabgrenzungsposten . . . 22
   4. Rückstellungen . . . 22
   5. Verbindlichkeiten . . . 22
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
   1. Umsatzerlöse . . . 23
   2. Vorräte . . . 23
   3. Personalaufwand . . . 23
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen . . . 23
VI. Sonstige Angaben
   1. Beschäftigte . . . 24
   2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes . . . 24
   3. Altersteilzeitregelung . . . 24
   4. Honorar des Abschlussprüfers . . . 24
   5. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte . . . 24
VII. Ergebnisverwendung . . . 24
VIII. Organe des Studentenwerkes . . . 25
IX. Bestätigungsvermerk . . . 28

Lagebericht

Unter Demokratie verstehe ich, dass sie dem Schwächsten die gleichen Chancen einräumt wie dem Stärksten.

Mahatma Gandhi, Ausgewählte Texte, Richard Attenborough (Hrsg.)

Vorwort

Unter dem Slogan "Reiche Eltern für alle" wurde beim Bildungsstreik 2009 von vielen Studierenden die Forderung nach mehr sozialer Chancengleichheit im Bildungssystem erhoben. Das Studentenwerk Ulm leistet hierzu durch die Verbesserung der sozialen Rahmenbedingungen des Studiums einen wichtigen Beitrag.

In der Rechtsform einer gemeinnützigen Anstalt des öffentlichen Rechts sichert unsere Einrichtung den Studierenden den Zugang zu staatlichen Transferleistungen in den Bereichen Studienfinanzierung und BAföG, studentischen Wohnens, Hochschulgastronomie sowie soziale Betreuung und Beratung.

Die individuellen Leistungen nach dem BAföG sind für viele Studierende Grundvoraussetzung, um ein Studium aufnehmen zu können. Die projektbezogenen Investitionszuschüsse und die Finanzhilfe des Landes zum laufenden Betrieb des Studentenwerkes sowie Modernisierungszuschüsse aus dem Konjunkturpaket, kommunale Zuschüsse und steuerliche Vergünstigungen machen die Erbringung von hochwertigen Dienstleistungen für alle Studierenden zu sozial angemessenen Preisen erst möglich. Darüber hinaus fungiert das Studentenwerk im Interesse der Studierenden als Rechtsträger für Vereinbarungen mit Dritten, z.B. bei der Semesterticketvereinbarung mit dem Verkehrsverbund DING.

Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform setzen wir uns als Partner der Studierenden für den Erhalt und den Ausbau dieser Angebote ein.

Die paritätische Besetzung des Verwaltungsrates durch Hochschulen, Vertreter der Studierenden und sachverständige Dritte stellt dabei eine ausgewogene Investitionslenkung und Mittelverwendung sicher.

Über die Leistungen des Studentenwerkes Ulm für die Studierenden der Hochschule Aalen, der Hochschule Biberach, der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, der Hochschule Ulm, der Universität Ulm, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim sowie der Fachhochschule Neu-Ulm informiert Sie dieser Geschäftsbericht.

1. Organe des Studentenwerkes

1.1 Vertreterversammlung

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertreterversammlung sind in § 8 StWG geregelt.
Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studentenwerkes und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
Vorsitzender der Vertreterversammlung ist der Rektor der Hochschule Ulm, Herr Prof. Dr. Achim Bubenzer, Stellvertreter: Rektor der Hochschule Biberach, Herr Prof. Dr. Thomas Vogel.

1.2 Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG geregelt.
Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss, die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers.
Der Verwaltungsrat setzt sich aus jeweils drei Vertretern der Leitungen der Hochschulen, Vertretern der Studierenden der Hochschulen und externen Sachverständigen sowie einer Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zusammen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, sein Stellvertreter ist der Rektor der Hochschule Aalen, Herr Prof. Dr. Gerhard Schneider.

1.3 Geschäftsführer

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gem. § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studentenwerk wird durch den Geschäftsführer Herrn Claus Dieter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt (FH), vertreten. Zu seiner Abwesenheitsvertreterin wurde Frau Birgit Luderer, Dipl. Ökonomin, bestellt.

1.4 Beschlussfassung der Organe

Die Organe des Studentenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2009 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst.

Die Vertreterversammlung erfolgte am 23. April 2009. Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 2 Sitzungen abgehalten. Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die Investitions-, Finanz- und Wirtschaftsplanung, Satzungsfragen sowie das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2008.

2. Aufgaben

Das Studentenwerk nimmt gem. § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

3. Zuständigkeit

Das Studentenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- Hochschule Biberach
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Ulm
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Fachhochschule Neu-Ulm
  (nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studentenwerk Augsburg)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
  (nur in BAföG-Angelegenheiten)

4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten

Grundsätzlich können die beitragspflichtigen Studierenden alle Leistungen und Beratungsangebote standortübergreifend nutzen.
Eine Semesterticket-Vereinbarung besteht jedoch bislang nur für die Studierenden der Hochschulen in Ulm und für den Kooperationsstudiengang der Hochschule Ulm mit der Hochschule Biberach.
Die psychologische Beratung erfolgte in Kooperation mit der Psychosozialen Beratungsstelle der Universität für Studierende in Ulm und Biberach sowie einer Psychologin in Aalen für die Studierenden in Schwäbisch Gmünd und Aalen.
Ausländische Studierende werden in Zusammenarbeit mit den akademischen Auslandsämtern der Hochschulen und den studentischen Wohnheimtutoren durch das Studentenwerk betreut.
Ansprechpartner für die Beratung behinderter Studierender ist die Geschäftsführung.
Eine eigene Kinderkrippe wird in Ulm betrieben. Darüber hinaus unterstützen wir über die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd eine Kinderbetreuungsinitiative, die Kinder von Studierenden betreut.
Das Amt für Ausbildungsförderung bietet mit seinem Servicepoint am Standort Karlstraße 36 in Ulm zentrale Beratung zur Studienfinanzierung und Bundesausbildungsförderung an. Eine regelmäßige dezentrale Beratung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden an allen Hochschulen außerhalb Ulms.
Studentenwohnhäuser bewirtschaften wir an den Standorten Biberach, Schwäbisch Gmünd, Ulm und Neu-Ulm.
Unser Angebot im Bereich der Hochschulgastronomie stellt sich wie folgt dar:

Uni Ulm	Mensa, Festpunkt O25 Cafeteria A, Festpunkt O25 Cafeteria B, Festpunkt M23 Cafeteria in der Hochschulleitung, Helmholtzstr.16 Cafeteria Universität West
HS Ulm	Mensa Prittwitzstraße Cafeteria Prittwitzstraße Cafeteria Außenstelle Böfingen Cafeteria Außenstelle Oberer Eselsberg
HS Biberach	Cafeteria Gastronomiepartner (die Studierenden erhalten ein verbilligtes Mittagessen): • Gasthaus Altes Haus • Pizzeria Schwarz Rössle • Café Woodpecker • Bäckerei Keim & Brecht
HS Aalen	Mensa Cafeteria Cafeteria am Burren
PH Schwäbisch Gmünd	Menseria
HfG Schwäbisch Gmünd	Cafeteria

Zuständigkeit für BAföG-Angelegenheiten auf Duale Hochschule Heidenheim erweitert +++ studentische Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt +++

5. Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.656 erhöht. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Hochschule	WS 2009/2010	WS 2008/2009	Änderungen in %
Universität Ulm	7.622	6.836	11,50
HS Ulm	*3.377	3.087	9,39
HS Biberach	1.652	1.457	13,38
HS Aalen	**3.841	3.591	6,96
HfG Schwäbisch Gmünd	486	421	15,44
PH Schwäbisch Gmünd	***2.306	2.236	3,13
insgesamt	**19.284**	**17.628**	**9,39**

**Davon sind 834 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Fachhochschule Neu-Ulm (758) und mit der Hochschule Biberach (76) eingeschrieben.*

*** Davon studieren 80 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd.*
**** Davon sind 38 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der Hochschule Aalen eingeschrieben.*

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studentenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Fachhochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm eingeschrieben sind (1.288), die Einrichtungen des Studentenwerkes Ulm in den Bereichen Studienfinanzierung, studentisches Wohnen, Kinderbetreuung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (1.616) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Die Betreuung der Studierenden dieser Hochschulen erfolgt mangels Beitragspflicht gegen Aufwendungsersatz.

6. Studentenwerksbeitrag

Der Studentenwerksbeitrag wurde zum 1. September 2009 auf Beschluss des Verwaltungsrates um 5 € angehoben. Die Anhebung war im Zusammenhang mit der Ausweitung und stärkeren Inanspruchnahme des Leistungsangebotes unabdingbar. Die letzte Erhöhung des allgemeinen Beitrages erfolgte zum 1. September 2002.

Übersicht über die Entwicklung der Beitragseinnahmen:

Beiträge 2009	Beiträge 2008
1.198.563,25 €	1.102.441,50 €

Die Einnahmen aus Studierendenbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Studierendenzahl und der Beitragsanhebung um 96.121,75 € erhöht.

Übersicht über die Beitragsentwicklung:

Hochschule	Beitrag bis SS 2009	Beitrag ab WS 09/10
Universität Ulm*	35,00 €	40,00 €
PH Schwäbisch Gmünd	35,00 €	40,00 €
HS Aalen	34,00 €	39,00 €
HS Biberach	32,00 €	37,00 €
HfG Schwäbisch Gmünd	32,00 €	37,00 €
HS Ulm**	35,00 €	40,00 €

**Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 20 Euro für das Semesterticket erhoben.*
***Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 21 Euro für das Semesterticket erhoben.*

7. Subventionsentwicklung

Dem Studentenwerk wurde vom Land Baden-Württemberg eine Finanzhilfe für den laufenden Betrieb in Höhe von 1.161.689,76 € gewährt (Vorjahr: 1.161.689,76 €).

Der Festschreibungszeitraum für die Finanzhilfe des Landes endet am 31. Dezember 2009. Die Finanzhilfe erhöht sich voraussichtlich künftig um 205.220,24 € auf 1.366.910,00 €.

Die pauschale Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes BAföG in Baden-Württemberg betrug 961.020,00 € (Vorjahr 802.375,00 €). Für die Durchführung des BAföG für die Studierenden der Fachhochschule Neu-Ulm betrug die vertraglich geregelte Kostenerstattung 82.944,00 € (Vorjahr 81.404,00 €).

Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund vereinnahmter Erstattungsvorauszahlungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Weiterhin wurden dem Studentenwerk im Rahmen projektbezogener Fördermaßnahmen Zuschüsse des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 882.266,22 € zugewendet.

Im Einzelnen wurden folgende Investitionen anteilig gefördert:

- **Erneuerung der EDV-Ausstattung im BAföG-Amt Ulm**
- **Universität Ulm:**
  Modernisierung der Spülküche und Planungen für die Küche der Mensa
  Einrichtung einer bargeldlosen Kaffeestation bei der Cafeteria A
  Einrichtung einer Automatencafeteria in der Bibliothek
- **Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd:**
  Spezialitätenkaffeemaschine mit Zubehör
  Konvektomat
  Außenmöblierung
- **Hochschule Aalen:**
  Küchentechnische Anlagen für die Cafeteria auf dem Burren
- **Hochschule Biberach:**
  Energetische Modernisierung der Studentenwohnhäuser Kapuzinerstraße

8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche

Die Geschäftsentwicklung verlief im Jahr 2009 in allen Leistungsbereichen planmäßig und war durch eine weiter steigende Nachfrage gekennzeichnet. Die negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat unsere Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht nachteilig beeinflusst. Aufgrund von Konjunkturförderungsmaßnahmen des Bundes und des Landes Baden-Württemberg konnten Investitionsvorhaben im Bereich der energetischen Modernisierung vorgezogen werden.

8.1 Studienfinanzierung und BAföG

Mit Wirkung zum 1. März 2009 wurde die Zuständigkeit des Amtes für Ausbildungsförderung beim Studentenwerk Ulm per Rechtsverordnung des Wissenschaftsministeriums auf die Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim erweitert.

Aktuelle Bedarfssätze nach dem 22. BAföG-ÄndG vom 23. Dezember 2007

		bisher	BWZ* ab 03.2009
1.1.1	**bei den Eltern wohnend**	414,00 €	414,00 €
1.1.2	**auswärts wohnend**	512,00 €	512,00 €
1.2	**Mietkostenzuschlag** unter 133 €/146 € (ab 08.2008) darüber max. 64 €/72 € (ab 08.2008)	 – 72,00 €	 – 72,00 €
1.3	**Krankenkassenzuschlag** (selbst versichert)	50,00 €	54,00 €
1.4	**Zuschlag zur Pflegeversicherung**	9,00 €	10,00 €
Max. Höchstbedarf (ohne Kinderbetreuungszuschlag)		**643,00 €**	**648,00 €**

Die Studierenden werden an allen Hochschulen regelmäßig im Rahmen von Einführungsveranstaltungen, Sprechstunden und durch die Bereitstellung von Print- und Onlinemedien über die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung informiert.

** Bewilligungszeitraum*

Antragsquote

Hochschule	Antragsteller 2009	Antragsteller 2008	Antrags-steigerung in %	Antrags-Quote* in % 2009	Antrags-Quote* in % 2008
Universität Ulm	1.671	1.553	7,60	21,92	22,72
HS Ulm	802	733	9,41	23,42	23,61
HS Biberach	574	484	18,60	34,75	33,22
HS Aalen	1.207	962	25,47	31,42	26,79
HfG Schwäbisch Gmünd	196	143	37,06	40,33	33,97
PH Schwäbisch Gmünd	739	710	4,08	32,05	31,75
Fachhochschule Neu-Ulm	512	433	18,24	25,02	23,79
Duale HS Heidenheim	150			9,28	
insgesamt	5.851	5.018	16,60	25,45	25,78

** Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragestichtag ermittelt.*

Die Gesamtzahl der Anträge auf Ausbildungsförderung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 833 Anträge auf 5.851 Anträge erhöht. Das Gesamtvolumen an Förderungsmitteln im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Ulm betrug für Baden-Württemberg 14.416.790,05 € (Vorjahr: 11.789.116,11 €) und für Bayern 1.357.649,05 € (Vorjahr: 1.076.211,00 €).

Die absolute Steigerung der Antragszahlen ist auf die in Folge der Ausweitung der Studienplatzkapazitäten steigenden Studierendenzahlen und die Neuzuordnung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim zurückzuführen.

In Ergänzung der gesetzlichen Ausbildungsförderung wurden 25 KfW-Studienkredite (Vorjahr: 33 KfW-Studienkredite) der KfW-Bank mit einem Gesamtvolumen von 688.640,00 € (Vorjahr: 667.804,00 €) vermittelt.

Die Provisionserlöse aus Kreditvermittlung belaufen sich auf 5.236,00 € (Vorjahr 8.568,00 €).

++ höherer Bedarfssatz ab März 2009 +++ neuer Studien- und Infokalender +++ Zahl der BAföG-Anträge um 16,60 % gestiegen +++

8.2 Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 12 Wohnhäuser mit 1.741 Studentenzimmern. Die Gesamtzahl der Zimmer hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Grundrissveränderungen beim Umbau des Wohnhauses Gutenbergstraße 6 in Ulm um 38 Zimmer reduziert. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 waren 135 Zimmer modernisierungsbedingt nicht vermietet. Die Belegungsquote der vermietbaren Zimmer lag bei 99,69% (Vorjahr 99,38%).

Dieser Auslastungsgrad macht die insbesondere in Ulm und Biberach sehr hohe Nachfrage nach studentischem Wohnraum deutlich. Die für die internationalen Studiengänge benötigten Zimmer konnten entsprechend der von den akademischen Auslandsämtern beantragten Kontingente zur Verfügung gestellt werden.

Die Mietpreise der Zimmer/Apartments unserer Studentenwohnhäuser lagen einschließlich aller Nebenkosten und Internetnutzung zwischen 179 € und 338 € im Monat. Die Durchschnittsmiete von 232 € hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22 € erhöht.

Für wohnungssuchende Studierende, denen wir kein Zimmer in unseren Wohnanlagen in Ulm anbieten konnten, haben wir mit Unterstützung der Universität und der Stadt Ulm unsere Aktivitäten zur Privatzimmervermittlung mit gutem Erfolg weiter verstärkt. Nachgewiesen ist die Vermittlung von 428 Zimmern. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 74,69 %. Die Vermittlung erfolgte kostenfrei.

Zur Verbesserung der Wohnraumversorgung wurde mit der Klärung der Grundstücksfrage und der Vorplanung für eine Studentenwohnanlage mit ca. 300 Zimmern auf dem Oberen Eselsberg in Ulm begonnen. Der Baubeginn ist für das Jahr 2011 vorgesehen.

Wesentliche Investitionsschwerpunkte 2009 waren der Umbau des Wohnhauses Gutenbergstraße 6 in Ulm sowie die energetische Modernisierung der Wohnanlage Kapuzinerstraße 11/13 in Biberach.

Wohnhaus	Lage	Anz. Zi.	Wohnart	Größe ca. m²	Gemeinschafts-Einrichtungen
Gutenberg-straße 6	Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG Apartments	14-25	Waschmaschinen, Trockner, Trockenräume, Tischtennisraum, Billiard, Bar, Musikräume
Heidenheimer Str. 78 Haus 1	Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung	10–11 56–60	Waschmaschinen, großer Gemeinschaftsraum, TV-Raum, Tischtennisraum, Billardraum
Heidenheimer Str. 78 Haus 2	Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 Einzelzimmer	15 20	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Lernzimmer, Musikzimmer, Gemeinschaftsraum mit Bar
Frauensteige 2	Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments	13–15 16–18	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Keller
Syrlinstraße 8	Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments	14–17 22–29	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Musikraum
Gerbergasse 1	Ulm-Stadtmitte	20	5er WG	14	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum
Kelternweg 38–48	Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung 54 Zi. in 2er WG 54 Zi. in 3er WG	40 12–17 12–17	Waschmaschine, Trockner, Trockenräume, Fahrradraum, Bar
Wohnanlage Heilmeyersteige	Ulm-Eselsberg	507	Doubletten 3er bis 5er WG 8 Apartments	12–16 12–16 12–16	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Werkraum, Fitness-, Tischtennis-, Billardraum, Musikraum, Gemeinschaftsraum, Bar
Hauffstraße 12	Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG	12–18 12–18 12–18	Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Fahrradkeller
Wileystraße 10–22	Neu-Ulm	167	Doubletten (2-Zi.-Einheiten)	17–20	Gemeinschaftsküchen, Waschmaschine, Trockner, Sauna, Gemeinschaftsraum, große Außenanlage
Neißestraße 20	Schwäbisch Gmünd	278	Doubletten (2-Zi.-Einheiten)	12	Gemeinschaftsküchen, Fernsehraum, Bar, Klavierraum, Waschmaschinen, Trockner, große Außenanlage
Kapuziner-straße 11/13	Biberach	63	2er und 3er WG	18	Waschmaschinen, Trockner

Die Fertigstellung des ersten Umbauabschnittes im Studentenwohnhaus Gutenbergstraße 6 in Ulm erfolgte termingerecht im März 2009. Die 147 modernisierten Zimmer konnten bis zum Beginn des Sommersemesters vollständig vermietet werden. Der zweite Bauabschnitt mit 135 Zimmern wurde im April begonnen und wird zum 31. März 2010 fertig gestellt sein. Die geplante Gesamtinvestitionssumme für beide Bauabschnitte beträgt 8,8 Mio. €. Aufgrund des Abrechnungsstandes ist davon auszugehen, dass der vorgesehene Kostenrahmen eingehalten werden kann.

Die energetische Modernisierung der Wohnanlage Kapuzinerstraße 11/13 in Biberach mit 67 Zimmern erfolgte unter Bezuschussung durch das Zukunftsinvestitionsgesetz des Bundes und dem ergänzenden Infrastrukturprogramm des Landes Baden-Württemberg. Im Zeitraum Juli bis November 2009 wurden die Fassaden der Gebäude mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet und neue Fenster und Türen mit besseren Wärmeschutzeigenschaften eingebaut. Der Wärmedurchgangskoeffizient der Fassade verringerte sich von 0,59 W/m²K auf 0,19 W/m²K. Insgesamt reduzierte sich der rechnerische Primärenergiebedarf der Gebäude um ca. 23 %. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 524.000 €. Der zuschussfähige Kostenrahmen wurde eingehalten.

++ 1. BA Gutenbergstraße planmäßig fertig +++ 74,69% mehr Privatzimmer vermittelt +++ Studentenwohnhäuser Kapuzinerstraße modernisiert

8.3 Hochschulgastronomie

Das Studentenwerk betrieb 2009 insgesamt vier Mensen und zehn Cafeterien, davon sechs mit einer Essenausgabestelle. In der privat bewirtschafteten Cafeteria der Universität West in Ulm wurde vom Pächter ebenfalls Essen des Studentenwerkes ausgegeben. Die Essenversorgung der Studierenden in Biberach wird durch vier subventionierte Vertragsgaststätten gewährleistet. Ergänzt wird das Angebot an allen Hochschulstandorten durch Speise- und Getränkeautomaten.

In Ulm und Schwäbisch Gmünd bieten unsere Einrichtungen Verpflegung in zertifizierter Bioqualität an. Darüber hinaus setzen wir auch beim normalen Wahl- und Stammessen im Beilagenbereich vorzugsweise Komponenten aus biologischer Herstellung ein. Die Speisepläne werden gemeinsam mit einer Ökotrophologin ausgearbeitet.

Die Produktionsprozesse in der Hochschulgastronomie erfolgen auf Grundlage normierter und regelmäßig überwachter Hygiene- und Qualitätsstandards. Alle Mitarbeiter der Abteilung wurden in 2009 in Hygiene- und Sicherheitsfragen durch externe Berater geschult.

Im Zuge der im September 2009 vom Studentenwerk Ulm in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Studentenwerk DSW in Aalen ausgerichteten Mensa-Tagung wurden zahlreiche Mitarbeiter zusätzlich im Bereich Service geschult. Diese Tagung ist die zentrale Schulungs- und Informationsveranstaltung des DSW für die Führungskräfte in den Einrichtungen der Hochschulgastronomie der 58 deutschen Studentenwerke.

Die Umsatzerlöse im Mensenbereich beliefen sich auf 2.616.447,29 € (Vorjahr: 2.367.502,65 €). Der Wareneinsatz betrug 1.418.589,76 € (Vorjahr: 1.276.676,08 €). Die Personalkosten sind auf 1.507.488,73 € (Vorjahr: 1.355.173,20 €) gestiegen. Die laufenden Sachkosten sanken auf 1.070.888,67 € (Vorjahr: 1.226.347,77 €). Alle Angaben ohne Hilfskostenstellen.
Das Gesamtergebnis vor Finanzhilfe und Sozialbeiträgen betrug -1.771.814,91 € (Vorjahr: -1.812.047,98 €). Der Kostendeckungsgrad im Mensenbereich lag bei insgesamt 60 %.

Das von den vier Vertragsgaststätten ausgegebene Essen wurde 2009 mit 52.351,76 € (Vorjahr: 50.837,74 €) subventioniert.
In den Cafeterien sind die Umsätze von 1.791.689,95 € auf 1.983.576,01 € angestiegen.

Insgesamt wurde im Cafeteria-Bereich ein Gesamtergebnis von -133.318,27 € (Vorjahr –114.434,36 €) erwirtschaftet.

Die wichtigsten Investitionsprojekte in der Hochschulgastronomie waren 2009 die Fertigstellung der Cafeteria auf dem Burren in Aalen sowie die Modernisierung der Spülküche der Mensa der Universität Ulm.

Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien im Überblick

Kostenstelle		IST 2009	IST 2008	Veränderung in %
610	Mensa Universität Ulm	1.415.186,88 €	1.287.905,28 €	9,88
614	Essenausgabe, Uni Ulm West	48.615,48 €	35.521,07 €	36,86
620	Mensaria PH Schwäbisch Gmünd	350.426,39 €	319.750,68 €	9,59
621	Mensaria HfG Schwäbisch Gmünd	98.329,57 €	90.631,38 €	8,49
630	Mensa HS Aalen	155.485,51 €	120.987,91 €	28,51
640	Mensa HS Ulm Cafeteria	338.209,18 €	299.923,39 €	12,77
641	Essenausgabe, HS Ulm Oberer Eselsberg	125.195,68 €	120.337,79 €	4,04
642	Essenausgabe, HS Ulm Böfingen	84.998,60 €	92.445,15 €	-8,06
710	Cafeterien, Uni Ulm	1.249.789,62 €	1.191.155,07 €	4,92
715	Cafeteria, Uni Ulm, Helmholtzstraße	152.913,67 €	120.512,91 €	26,89
730	Cafeteria HS Aalen	312.493,42 €	285.476,90 €	9,46
731	Cafeteria HS Aalen, Burren	60.798,58 €	0,00 €	100,00
750	Cafeteria HS Biberach	207.580,72 €	194.545,07 €	6,70
	Gesamt	**4.600.023,30 €**	**4.159.192,60 €**	**10,60**

Hochschul-Catering

Cateringdienstleistungen wurden verstärkt nachgefragt. Der Umsatz bei Cateringmaßnahmen für Veranstaltungen von Hochschulen oder hochschulnahen Einrichtungen und Gruppierungen konnte um 72 % auf 162.731 € gesteigert werden.

+++ neue Cafeteria auf dem Burren in Aalen fertiggestellt +++ Mensatagung des DSW ausgerichet +++ mehr Umsatz beim Hochschul-Catering +++

8.4 Soziale Betreuung und Beratung

Kinderkrippe

Die finanzielle Situation unserer Kindergrippe „Flohzirkus“ auf dem Campus der Universität Ulm hat sich durch die Aufnahme in die städtische Bedarfsplanung und die dadurch bedingten höheren Zuschüsse im Geschäftsjahr 2009 deutlich verbessert.

Alle Betreuungsplätze waren mit Kindern von Studierenden belegt. Es besteht eine Warteliste. Die studentische Elternschaft arbeitet engagiert mit der Kinderkrippenleitung zusammen. Besonders hervorzuheben ist die Essenversorgung der Kinder. Das Essen wird vor Ort in der Küche der Kinderkrippe frisch und kindgerecht zubereitet.

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Ganztagesbetreuung wurden fünf Halbtagesplätze in Ganztagesplätze umgewidmet. Hierzu wurden zusätzliche Schlafplätze geschaffen und eine Anerkennungspraktikantin eingestellt.

Unsere Einrichtung verfügte damit am Bilanzstichtag über 15 Ganztages- und 5 Halbtagesplätze.

Die Kooperation der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd mit der Kinderbetreuungseinrichtung WIPIDU wurde im Geschäftsjahr 2009 mit 3.535 € unterstützt.
In dieser Einrichtung können bis zu fünf Kinder von Studierenden betreut werden.

Psychosoziale Beratung

Die Psychosoziale Beratungsstelle für Studenten PBS am Hochsträß 8 in Ulm hat 2009 die Beratung der Studierenden der Universität Ulm, der Hochschulen Ulm, Biberach und der Fachhochschule Neu-Ulm wahrgenommen.

Das Beratungsangebot der PBS wurde stark nachgefragt. Auch die im Auftrag des Studentenwerkes von der PBS koordinierten semesterbegleitenden Gruppenkurse wurden von den Studierenden gut angenommen.

Entwicklung der Beratungsaktivitäten der Psychosozialen Beratungsstelle

	2009	2008	Änderung in %
Studierende	240	189	27
Beratungsstunden	1.195 h	1.065 h	12
Durchschnittliche Dauer der Beratung	4,98 h	5,63 h	-12

Das Universitätsklinikum wird die Trägerschaft für die PBS zum 31. März 2010 aufgeben. Das Studentenwerk wird dafür Sorge tragen, ab 1. April 2010 durch die Einrichtung einer eigenen Psychosozialen Beratungsstelle eine qualifizierte Beratung der Studierenden sicherzustellen.

An den Hochschulstandorten Aalen und Schwäbisch Gmünd war ebenfalls ein erhöhter Beratungsbedarf festzustellen. Insgesamt nutzten 46 Studierende der Hochschule Aalen, 31 Studierende der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd und 2 Studierende der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd das kostenlose Beratungsangebot einer vom Studentenwerk beauftragten Psychologin.

Beratungsaktivitäten an der Hochschulstandorten Aalen und Schwäbisch Gmünd

	2009	2008	Änderung in %
Studierende	80	46	74
Beratungsstunden	191 h	170 h	12
Durchschnittliche Dauer der Beratung	2,39 h	3,70 h	-35

Rechtsberatung

Die gebührenfreie Rechtsberatung durch den Rechtsassessor des Studentenwerkes wurde im Jahr 2009 von 44 Studierenden in Anspruch genommen. Wesentliche Gegenstände der Beratung waren miet- und vertragsrechtliche Sachverhalte, wie z.B. unbeabsichtigt im Internet abgeschlossene Verträge.

9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2009 waren vor dem Hintergrund der von der Hypotheken- und Finanzkrise ausgelösten allgemeinen Wirtschaftskrise geprägt durch konjunkturelle Stützungsmaßnahmen der Bundes- und Landesregierung.

9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung

Nach dem Studentenwerksgesetz hat das Studentenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus:

a) den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
b) sonstigen Erlösen (z.B. Zinsen)
c) Beiträgen der Studierenden
d) Zuschüssen des Landes

zu decken.

Die Entwicklung in den jeweiligen Erlöskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2009	2008	Veränd. in %
Umsatz Erlöse	9.057.975,42	8.335.337,59	8,67
Sonstige betr. Erträge	497.180,68	758.305,68	-34,44
Beiträge der Studierenden	1.198.563,25	1.102.441,50	8,72
Zuschüsse des Landes	2.122.709,76	1.974.864,76	7,49
Sonstige Zuschüsse	322.205,03	156.856,64	105,41
Sonstige Erlöse/Zinsen	197.212,16	400.750,15	-50,79
Summe	**13.395.846,30**	**12.728.556,32**	**5,24**

9.2 Finanzlage und Liquidität

Das Studentenwerk verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve in Höhe von 7.842.094,59 € auf Monats- und Tagesgeldkonten.

	2009	2008
Jahresüberschuss	803.596,60 €	185.305,18 €
+ Abschreibungen	1.135.726,88 €	1.065.369,15 €
Cash-Flow	**1.939.323,48 €**	**1.250.674,33 €**

Die Liquiditätsausstattung wird als gut bewertet.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Auf Beschlussfassung des Verwaltungsrates wurden Rückstellungen für Bauinstandhaltung in die Rücklage für Instandhaltung umgegliedert. Weiterhin wurden sonstige Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in die Projektrücklage umgegliedert. Die Vermögenslage ist geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bewerten.

	2009	%	2008	%
Anlagevermögen	34.274.730,06 €	76,83	29.361.254,91 €	71,30
Umlaufvermögen	9.656.824,70 €	21,65	11.819.273,84 €	28,70
Aktive RAP*	680.294,45 €	1,52	0,00 €	0,00
Gesamtvermögen/ Gesamtkapital	44.611.849,21 €	100,00	41.180.528,75 €	100,00
Sonderposten mit RLA**	4.434.583,23 €	9,94	3.711.387,85 €	9,01
Rückstellungen	976.823,17 €	2,19	8.526.740,41 €	20,71
Verbindlichkeiten	14.505.128,85 €	32,51	12.637.819,36 €	30,69
Passive RAP*	306.101,50 €	0,69	297.187,75 €	0,72
Reinvermögen/ Eigenkapital	**24.389.212,46 €**	54,67	**16.007.393,38 €**	38,87
Vermögenszuwachs	***803.596,60 €		**185.305,18 €**	
Eigenkapitalrendite	**5,02%**		**1,17%**	

** Rechnungsabgrenzungsposten*
*** Rücklageanteil*
**** Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung und -entnahme.*

9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung

Die Ertragslage ist angemessen.
Der Jahresüberschuss in Höhe von 803.596,60 € (Vorjahr 185.305,18) wurde auf Beschluss des Verwaltungsrates dem weiteren Eigenkapital zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt 0 € (in Worten null Euro).

10. Risiko- und Compliance-Management

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studentenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbaren Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, das Projektcontrolling und durch die eingerichtete Innenrevision überwacht. Zur Korruptionsprävention wurde ein Verhaltenskodex in Kraft gesetzt, der von allen Mitarbeitern, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist. Zur Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz durchgeführt.

11. Chancen- und Risikobericht

Durch die laufende Ausweitung der Studienplatzkapazitäten an den Hochschulen und dem damit auf mittlere Sicht verbundenen Anstieg der Studierendenzahlen bestehen in allen Geschäftsfeldern des Studentenwerkes Ulm Chancen, Umsatz und Leistungsumfang auszuweiten. Mit der Wahrnehmung dieser Möglichkeiten sind jedoch in Bezug auf den erforderlichen Kapitalbedarf auch Investitions- und Liquiditätsrisiken verbunden. Ein mittelfristig möglicher Anstieg der Inflation würde sich nachteilig auf unsere Geschäftentwicklung auswirken.
Aus heutiger Sicht sehen wir mittelfristig keine weiteren berichtspflichtigen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

12. Personalbericht

Das Studentenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag 188 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen (Vorjahr 168 MA). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 114,55 Stellen (Vorjahr 106,54 Stellen) Die Personalaufwendungen des Jahres 2009 betrugen 4.771.019,92 € (Vorjahr 4.299.978,20 €)
Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde, abgestimmt auf die Anforderungen des jeweiligen Aufgabenbereiches, durch Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert.

13. Prognosebericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.
Für das Geschäftsjahr 2010 ist weiterhin mit einer positiven Geschäftsentwicklung zu rechnen. Im Leistungsbereich studentisches Wohnen wird die Investitionstätigkeit zur energetischen Modernisierung unseres Wohnhausbestandes fortgesetzt. Weiterhin wird mit der externen Planung zur Errichtung einer Studentenwohnanlage auf dem Oberen Eselsberg in Ulm begonnen. Zur weiteren Verbesserung der Versorgung der Studierenden in der Hochschulgastronomie wird das Studentenwerk zum Wintersemester 2010/2011 die Bewirtschaftung der Cafeteria Universität West übernehmen und in der Universitätsbibliothek eine Kaffeebar einrichten. Auf der Empore der Mensa der Universität wird ein Uni-Bistro eingerichtet. An der Hochschule Ulm wird die grundlegende Modernisierung der Mensa Prittwitzstraße beginnen. Für die Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd wird aufgrund der temporären Auslagerung der Hochschule eine Interims-Cafeteria eingerichtet. Weiterhin sollen die Öffnungszeiten der Kinderkrippe Flohzirkus ausgeweitet und die verbliebenen Halbtagesplätze in Ganztagesplätze umgewandelt werden. Die Aktivitäten zur psychosozialen Beratung der Studierenden werden durch Einrichtung einer Beratungsstelle in der Geschäftsstelle des Studentenwerkes ausgeweitet.

Mit der erfolgreichen Umsetzung dieser Maßnahmen leisten die Mitarbeiter des Studentenwerkes einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium an den betreuten Hochschulstandorten.

Ulm, den 31.3.2010 **Der Geschäftsführer**

Bilanz

des Studentenwerkes Ulm · Anstalt des öffentlichen Rechts · Ulm/Donau · zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

		2009 EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		**45.013,00**		**67.216,00**
II. Sachanlagen		**34.229.717,06**		**29.294.038,91**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.452.812,48		24.806.437,48	
2. Technische Anlagen	17.181,17		19.574,17	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.951.072,94		1.463.358,64	
4. Geleistete Anzahlungen	7.808.650,47		3.004.668,62	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		**188.273,28**		**172.383,58**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		**1.626.456,83**		**1.489.585,28**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235.509,56		226.772,59	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.390.947,27		1.262.812,69	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**7.842.094,59**		**10.157.304,98**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**680.294,45**		
Summe Aktiva		**44.611.849,21**		**41.180.528,75**

PASSIVA

		2009 EUR		Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		**24.389.212,46**		**16.007.393,38**
I. Kapitalzuschüsse	4.972.601,40		4.972.601,40	
II. Weiteres Eigenkapital				
1. Freie Rücklage	11.455.259,51		10.849.486,80	
2. Projektrücklage	580.000,00			
3. Rücklage für Instandhaltung	7.381.351,55			
III. Bilanzgewinn	0,00		185.305,18	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		**4.434.583,23**		**3.711.387,85**
C. Rückstellungen		**976.823,17**		**8.526.740,41**
1. Wohnheiminstandhaltung	85.000,00		7.099.122,48	
2. Sonstige Rückstellungen	891.823,17		1.427.617,93	
D. Verbindlichkeiten		**14.505.128,85**		**12.637.819,36**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.745.225,18		10.587.022,40	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.405.845,58		954.833,97	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.354.058,09		1.095.962,99	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**306.101,50**		**297.187,75**
Summe Passiva		**44.611.849,21**		**41.180.528,75**

Gewinn- und Verlustrechnung

des Studentenwerkes Ulm vom 1.1. bis 31.12.2009

	2009 EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	9.057.975,42	8.335.337,59
Landeszuschüsse	2.122.709,76	1.974.864,76
Sonstige Zuschüsse	322.205,03	156.856,64
Beiträge der Studierenden	1.198.563,25	1.102.441,50
Sonstige betriebliche Erträge	497.180,68	758.305,68
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.350.114,88	-2.240.591,27
Personalaufwand	-4.771.019,92	-4.299.978,20
Abschreibungen	-1.135.726,88	-1.065.369,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.873.247,16	-4.631.878,44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197.212,16	400.750,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-404.384,04	-253.829,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**861.353,42**	**236.909,46**
Sonstige Steuern	-57.756,82	-51.604,28
Jahresüberschuss	**803.596,60**	**185.305,18**
Einstellungen in Rücklagen	1.334.972,83	0,00
Entnahmen aus Rücklagen	531.376,23	0,00
Bilanzergebnis	**0,00**	**185.305,18**

Anhang zum Jahresabschluss 2009 des Studentenwerkes Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm

I. Berichtsform

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres aufgestellt.
Das Bilanzmodernisierungsgesetz BilMoG wurde bereits zum Jahresabschluss 2009 freiwillig angewandt.
Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studentenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO Methode gem. § 256 HGB angewendet.
Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.
Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt. Die Passivposten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2009 ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	AK/HK Beginn	Zugänge 2009	Abgänge 2009	AK/HK Ende	AfA Beginn	AfA Jahr	AfA Abgänge	AfA Ende	Buchwert 31.12.2009	Buchwert Vorjahr
I Immateriell										
1. Software, Lizenzen	287.586,22	9.144,78	0,00	296.731,00	220.370,22	31.347,78	0,00	251.718,00	45.013,00	67.216,00
2. Geringwertige immaterielle WG	0,00	5.479,66	-5.479,66	0,00	0,00	5.479,66	-5.479,66	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	287.586,22	14.624,44	-5.479,66	296.731,00	220.370,22	36.827,44	-5.479,66	251.718,00	45.013,00	67.216,00
II. Sachanlage										
1. Grundstücke und Bauten	32.920.820,07	262.000,00	0,00	33.182.820,07	8.114.382,59	615.625,00	0,00	8.730.007,59	24.452.812,48	24.806.437,48
2. Technische Anlagen	33.248,00	0,00	0,00	33.248,00	13.673,83	2.393,00	0,00	16.066,83	17.181,17	19.574,17
3. Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausst.	6.629.197,63	893.900,52	-44.023,56	7.479.074,59	5.165.838,99	404.209,38	-42.046,72	5.528.001,65	1.951.072,94	1.463.358,64
4. Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.004.668,62	4.803.981,85	0,00	7.808.650,47	0,00	0,00	0,00	0,00	7.808.650,47	3.004.668,62
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	76.672,06	-76.672,06	0,00	0,00	76.672,06	-76.672,06	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	42.587.934,32	6.036.554,43	-120.695,62	48.503.793,13	13.293.895,41	1.098.899,44	-118.718,78	14.274.076,07	34.229.717,06	29.294.038,91
III. Finanzanlage										
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	42.875.520,54	6.051.178,87	-126.175,28	48.800.524,13	13.514.265,63	1.135.726,88	-124.198,44	14.525.794,07	34.274.730,06	29.361.254,91

2. Forderungen

		Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		235.509,56	
	Vorjahr:	(226.772,59)	
Sonstige Vermögensgegenstände		1.390.947,27	951.002,90
	Vorjahr:	(1.262.812,69)	(951.002,90)
	gesamt	**1.626.456,83**	**951.002,90**
	Vorjahr:	**1.489.585,28**	951.002,90

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Cafeteria auf dem Burren in Höhe von 666.376,99 €.

4. Rückstellungen

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 16.12.2009 wurde die Bilanzposition C.1. Rückstellungen für Wohnhausinstandhaltungen in die Bilanzposition A.II.3. Weiteres Eigenkapital Rücklage für Instandhaltung umgegliedert, soweit es sich nicht um rechtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten an fremden Gebäuden handelte. Die Rückstellung für Wohnhausinstandhaltung aufgrund rechtlicher Verpflichtungen gegenüber Dritten an fremden Gebäuden wurden sachgerecht reduziert und ebenfalls in die Bilanzposition A.II.3. umgegliedert.
Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem folgende Verpflichtungen erfasst:

	EUR
Altersteilzeit	12.250,43
Urlaubsansprüche	142.040,00
interne Jahresabschlusskosten	49.670,00
Berufsgenossenschaft	38.392,74
Mehrarbeitsstunden	90.470,00
Nicht bearbeitete BAföG-Anträge	158.000,00
ausstehende Rechnungen	261.000,00
Prüfungskosten	10.000,00
Archivierung	120.000,00
Bonus	10.000,00
	891.823,17

5. Verbindlichkeiten

		davon mit einer Restlaufzeit		
Art der Verbindlichkeiten	**Gesamtbetrag EUR**	**bis 1 Jahr EUR**	**2-5 Jahre EUR**	**über 5 Jahre EUR**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.745.225,18	425.619,79	1.766.405,83	9.553.199,56
Vorjahr:	(10.587.022,40)	(333.331,97)	(2.473.780,13)	(7.779.910,30)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.405.845,58	1.405.845,58		
Vorjahr:	(954.833,97)	(954.833,97)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.354.058,09	1.354.058,09	0,00	
Vorjahr:	(1.095.962,99)	(1.095.962,99)*	(226.858,00)	
Gesamt	**14.505.128,85**	**3.185.523,46**	**1.766.405,83**	**9.553.199,56**
Vorjahr:	(**12.637.819,36**)	(**2.384.128,93**)	(**2.700.638,13**)	(**7.779.910,30**)

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechtlich gesichert.

**Die Kautionen wurden abweichend vom Vorjahr als Verbindlichkeit mit einjähriger Laufzeit eingestuft.*

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf :

		2009 in EUR	2008 in EUR
Erlöse aus Essenverkäufen		4.018.412,88	3.668.638,72
Erlöse aus Vermietungen		4.535.461,78	4.218.065,90
Sonstige Umsatzerlöse*		504.100,76	448.632,97
	gesamt	**9.057.975,42**	**8.335.337,59**

Bei den sonstigen Umsatzerlösen wurden Innenumsätze aus Essenlieferungen an Ausgabestellen in Höhe von 423.801,25 € (Vorjahr 429.163,75 €) auskonsolidiert.

2. Vorräte

	2009 in EUR	2008 in EUR
Vorräte	188.273,28	172.383,58

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und sonstigen Handelswaren, Heizöl und Büromaterial.

3. Personalaufwand

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen 151.046,55 €.
Darin enthalten ist ein Bonus von 10.000 €.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Wartungsverträge: 75.169,25 € (Vorjahr: 75.730,15 €)
Miete und Erbbauzins für Grundstücke und Gebäude beträgt ca. 325.000 € pro Jahr. Die Miete für Anlagen beträgt ca. 25.000 € pro Jahr.

VI. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Voll- und Teilzeitverhältnissen (ohne Zivildienstleistende) betrug:

	2009	2008
Beschäftigte	188	168

2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

2009 betrug die Summe der umlagepflichtigen Gehälter 3.683.449,13 €.
Der Umlagesatz betrug 2009 7,86 %. Hiervon trägt der Arbeitnehmer 1,41 %.

3. Altersteilzeitregelung

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden 2009 um 202.909,69 € auf 12.250,43 € reduziert.

4. Das Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in 2009 betrug 10.146,00 € ohne Mehrwertsteuer.

5. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

VII. Ergebnisverwendung

Die Kostenstellenergebnisse (Jahresüberschuss/Unterdeckung) wurden entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der verrechneten Investitionszuschüsse (Bilanzposition B) durch Entnahme und Zuführung des weiteren Eigenkapitals ausgeglichen.
Im Einzelnen wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.3.) 531.376,23 € entnommen und 914.505,30 € neu zugeführt. Der freien Rücklage (A.I.1.) wurden 420.467,53 € zugeführt.

Organe des Studentenwerkes

Vertreterversammlung (§ 8 StWG)

Vorsitzender	Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm
Stellvertreter	Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach
Präsident / Rektoren	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Thomas Vogel, Hochschule Biberach Regierungsdirektorin Cristina Salerno, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Hans-Jürgen Albers, PH Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Achim Bubenzer, Hochschule Ulm Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Universität Ulm
Kanzler / Verwaltungsdirektoren	Heinz Kistner, Kanzler der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Wolfram Burster, Kanzler der Hochschule Biberach Wolfgang Neumann, Kanzler der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Edgar Buhl, Kanzler der PH Schwäbisch Gmünd Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm
Hochschullehrer	Prof. Dr. Bernhard Rittmann, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Björn Wagner - Stellvertreter Prof. Dr. Dirk Flottmann, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Thomas Ladwein - Stellvertreter Prof. Dr. Gotthold Balensiefen, Hochschule Biberach Prof. Dipl.-Ing. Helmut Walz - Stellvertreter Prof. Joerg Beck, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Prof. Hans Krämer - Stellvertreter Prof. Dr. Joachim Christiani, Hochschule Ulm Prof. Dr. Thomas Hartmann - Stellvertreter Prof. Dr. Karin Priem, PH Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Detlef Behrmann - Stellvertreter Prof. Dr. Dieter Beschorner, Universität Ulm Prof. Dr. Peter Dadam - Stellvertreter Prof. Dr. Frieder Keller, Universität Ulm Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher - Stellvertreter Prof. Dr. Thomas Simmet, Universität Ulm Prof. Dr. Frank Stehling - Stellvertreter
Studierende	Daniela Thalau, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Ingo Pautsch - Stellvertreter Marcel Wanka, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Georg Minsinger - Stellvertreter Rolf Seyfried, Hochschule Biberach Marina Tatjana Zvonar - Stellvertreterin Christina Lakomek, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Michael Schuster - Stellvertreter Melanie Ott, PH Schwäbisch Gmünd Talip Kavlak - Stellvertreter Joachim Burger, Hochschule Ulm Alexander Erbert - Stellvertreter Maria Nothing, Universität Ulm Fabiene Schochter - Stellvertreterin Marc Grathwohl, Universität Ulm Sebastian Schmidt - Stellvertreter Simon Lüke, Universität Ulm Florian Daikeler - Stellvertreter

Verwaltungsrat (§ 6 StWG)

Vorsitzender	Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm
Stellvertreter	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm Melanie Ott, PH Schwäbisch Gmünd Alexander Erbert, Hochschule Ulm - Stellvertreter Daniela Thalau, Hochschule Aalen Maria Nothing, Universität Ulm - Stellvertreterin Simon Lüke, Universität Ulm Talip Kavlak, PH Schwäbisch Gmünd - Stellvertreter Johannes Werner, Sparkassendirektor Johanna Filbinger-Wagner, Rechtsanwältin Walter Laitenberger, Stadtrechtsdirektor, Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm, Mitglied mit beratender Stimme Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm, Mitglied mit beratender Stimme Simone Widmaier, Vertreterin des MWK Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser - Geschäftsführer - nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil
Geschäftsführer	Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser
Stellvertretende Geschäftsführerin	Dipl. oec. Birgit Luderer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den vorstehend abgedruckten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studentenwerks Ulm – Anstalt des öffentlichen Rechts - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Studentenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studentenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studentenwerks. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Studentenwerks und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm (Donau), den 17. Mai 2010

HORNTREUHAND GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL ULM (DONAU)

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Prof. Dr. Brigitte Zürn
Wirtschaftsprüfer